©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

11. Bellmann, H.: Der neue Kosmos Schmetterlingsführer. – Kosmos Verlag, Stuttgart, 2003. 445 S., über 1100 Farbfotos, paperback. ISBN 3-440-09330-1.

Bestimmungsführer von Schmetterlingen gibt es viele. Das vorliegende Werk ist jedoch von ganz besonderer Art: In unglaublich schönen Farbfotos von berauschender Qualität (die allermeisten stammen vom Autor selbst) werden nicht nur über 300 Schmetterlingsarten, sondern meist auch deren Larvalstadien (Ei, Raupe, Puppe) und – zusammengefaßt in einem separaten Teil des Buches, deren Futterpflanzen vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Fauna und Flora Mitteleuropas, jedoch wurden auch einige auffällige südeuropäische Arten in das Werk mitaufgenommen.

Das völlig neuartige, Falter, Larvalstadien und Pflanzen umfassende Konzept ist nicht nur im Freiland oft sehr praktisch, sondern fördert zudem ein integratives Denken, das sich über die Zusammenhänge in Ökosystemen klar wird. Sinnvoller Naturschutz besteht ja gerade darin, daß man nicht Teile der Natur isoliert betrachtet. Folge solch schubladenhafter Herangehensweise ist dann z.B. der derzeit von der Artenschutzgesetzgebung praktizierte, unsinnige Schutz von Schmetterlingen gegenüber Besammelung statt einem wirkungsvollen Erhalt der Lebensräume mit reichhaltigem Angebot der Lebensgrundlagen und intaktem und diversem Gefüge von Pflanzen und Tierbeständen.

Die Begleittexte sind durchaus informativ, genügen durchaus wissenschaftlichen Ansprüchen und gehen – anders als in vielen anderen Bestimmungsführern – über das Notwendigste weit hinaus. Die Schriftgröße wurde daher sehr klein gewählt und mag vielleicht für den einen oder anderen die Lesbarkeit ein wenig beeinträchtigen. Ansonsten ist das Buch sehr übersichtlich aufgemacht, durch Farbcodes auf den Kopfzeilen der Seite findet man schnell bestimmte Schmetterlingsgruppen, eine Leiste mit graphischer Darstellung der Phänologie (Falter – Raupe) vermittelt einen sofortigen Eindruck der Erscheinungsweise. Tiere und Pflanzen sind durchweg mit deutschen und lateinischen Namen nach moderner Nomenklatur bezeichnet. Das Lektorat war hervorragend und so sind so gut wie keine Fehler zu finden. In den Buchklappen findet der Leser 6 Farbtafeln mit 45 Fotos von Raupentypen, die es bei den Großschmetterlingen in den allermeisten Fällen erlauben werden, eine Zuordnung einer im Freiland gefundenen Raupe zur zugehörigen Familie vorzunehmen.

Dem Verlag ist nur zu gratulieren, mit diesem Buch für die breite Öffentlichkeit einen wertvollen Beitrag zur Bildung und Naturbewußtsein geleistet zu haben. Angesichts des günstigen Preises ist davon auszugehen, daß sich das Buch einer breiten Leserschaft erfreuen wird. Dem Autor sei zu danken, sein Fachwissen und sein exzellentes naturfotographisches Geschick der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt zu haben.

A. Hausmann

12. Schatanek, V. & H. Elkharassi: Sahara – Tiere, Pflanzen, Spuren. Kosmos Naturführer. – Franckh-Kosmos-Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart, 2006. 331 S. ISBN 3-440-10449-4.

2006, das von der UNO ausgerufene Jahr der Wüsten, wobei es dabei primär um die Warnung vor dem Voranschreiten der Wüsten weltweit geht, lenkt den Blick aber auch auf eine faszinierende Landschaft, der auch das vorliegende Bändchen Rechnung zollt. Dargestellt wird die Sahara als größte Wüste der Erde nicht nur mit der Problematik der dort lebenden Bevölkerung und ihren Überlebensstrategien, sondern auch mit ihren beeindruckenden Landschaften, die lebensfeindlich erscheinen, aber selbst dann eine überraschend reichhaltige Fauna und Flora beherbergen. Diesen räumt das Buch größeren Raum ein, wobei die einzelnen Arten, besonders die der Pflanzen, ausführlich beschrieben und bildlich dargestellt werden. Neben diesen werden auch verwandte Arten erwähnt und ihre Merkmale hervorgehoben. Dies gilt auch für die Tiere, bei denen jedoch nur sehr exemplarisch einige auffällige Vertreter vorgestellt werden. Dies trägt dem Umstand Rechnung, daß viele der Tiere für den Wüstenbesucher kaum zu sehen sind, da diese meist nachtaktiv und tags in Höhlen oder im Sand eingegraben ruhen. Dem Bildtafelteil vorangestellt ist jeweils eine anschauliche Erklärung, welche Eigenschaften die Organismen haben müssen, um in der Wüste überleben zu können. Die Tierkapitel sind nach Gruppen geordnet und mit Geschichten versehen, wie sie von den Wüstenvölkern erzählt werden. Eine nette Auflockerung, auf die aber die Hinweise fehlen (Inhalt). Allgemein kommen die zahllosen Kleintiere, denen auch der Tourist begegnet, etwas zu kurz. Es folgt ein umfangreicherer Teil der Tierspuren mit umfassenden Erklärungen.

Diesem Hauptteil dieses Sahara-Führers sind Angaben zur Geographie, zum Klima, zur Besiedlung dieses Areals in vorgeschichtlicher Zeit, den heutigen Menschen, die hier leben, und den Berbertraditionen gewidmet. Dabei werden kurz die wesentlichen Kriterien vorgestellt, begleitet von eindrucksvollen Bildern, die selbst keine Legenden besitzen, sondern im Text durch Ziffern markiert werden, was bei der Zuordnung etwas Mühe bereitet. Einige der Landschaftsformen hätte der Leser sicher gern genauer bezeichnet gefunden. Die Hinweise im Kapitel "Unterwegs in der Sahara" sind für Besucher eine wichtige Orientierungshilfe, legen jedoch nicht das Problem des Tourismus in dieser hochsensiblen Region offen. Ansonsten ist dieser Band der beiden Autoren gelungen, auch wenn man zur Tierwelt etwas mehr erwartet hätte. Für jeden Interessierten ist dies eine willkommene Zusammenstellung mit sonst selten zu findenden Hinweisen. Daß nur zwei Reiseanbieter von Touren in und durch die Sahara erwähnt werden, verhindert den Wettbewerb. Der Verlag hätte gut daran getan, diese wegzulassen.

E.-G. Burmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 029

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 198